

■ Spielleitplanung Dortmund



Der Rat der Stadt Dortmund beschloss im Februar 2008 die Einführung der Spielleitplanung als eigenständiges Instrument zur kinder- und familienfreundlichen Stadtgestaltung. Die Spielleitplanung ist ein Baustein in der Gesamtstrategie zur Verwirklichung der „Familienstadt Dortmund“.

Leitlinien

- Spielleitplanung als kommunale Querschnittsaufgabe auf der Ebene der Stadtbezirke.
- Kinder- und Familienfreundlichkeit in Eigenverantwortung der verschiedenen Fachbereiche. Die Grundlage hierfür bildet ein „Qualitätszielkatalog Spielleitplanung“.
- Die Folgen von Planungsvorhaben für Kinder und Jugendliche sind darzustellen und abzuwägen. Es gilt ein „Verschlechterungsverbot“.
- Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als Grundsatz lokaler Politik.

Prozess

Die Etablierung der Spielleitplanung in Dortmund erfolgt seit Mitte 2008 in drei Modellstadtbezirken. Dort wurden zunächst interdisziplinäre Arbeitsgruppen gebildet. Seit 2009/2010 wird in den Modellstadtbezirken die Bestandserhebung der Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsorte durchgeführt. Zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wurde eine Vielzahl von Methoden angewendet: Fragebogenaktionen an Schulen, Bewegungsinterview, Stadtteilstreifzüge, Ideenwerkstätten und interaktiver Internetauftritt.



Ausblick

Alle Beteiligungsaktionen werden dokumentiert und die Ergebnisse in die Bestandspläne eingearbeitet. Die Phase der Bewertung erfolgt mit Menschen, die sich im Stadtbezirk gut auskennen, dort arbeiten oder wohnen. Im Stadtbezirk Brackel ist dieser Prozess schon weit fortgeschritten, so dass gegen Ende des Jahres 2010 mit Ergebnissen gerechnet werden kann. Die anschließende Auswertung der Modellphase bildet die Grundlage für die stadtweite Ausweitung der Spielleitplanung.

